



Newsletter HLN

Nr. 17/ Dezember 2010

Deutschlands Bildungsexperten trafen sich am Runden Tisch im Hamburger Rathaus

Hamburg war im November der diesjährige Gastgeber für die Deutsche UNESCO-Kommission, die jährlich einen bundesweiten Runden Tisch für die rund 120 Akteure der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) durchführt. Ergebnisse: Bildung für nachhaltige Entwicklung hat für die nachhaltige Entwicklung in Deutschland höchste Bedeutung. Die Umsetzung der UN-Dekade BNE verläuft äußerst erfolgreich. Dennoch scheinen die Experten nicht so recht an den Erfolg zu glauben, denn sie schätzen, dass die gesteckten Ziele bis Ende der Dekade 2014 nur zum Teil erreicht werden können. Nun soll durch das Thema Stadt im kommenden Jahr neuer Schwung gewonnen werden. Ausführlicher Bericht im Internet



www.hamburg.de/nachhaltigkeitlearnen dort: rechte Spalte: Aktuelles



Dokumentation des 6. Runden Tisches der Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit

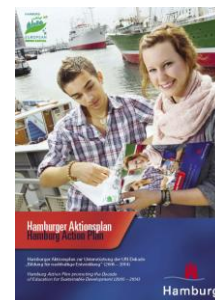
Am 15. September 2010 fand der inzwischen 6. Runde Tisch der Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit / HLN im Rudolf-Steiner-Haus statt. Dieses Jahr setzten sich die Teilnehmenden mit der Frage auseinander, wie weit sich unsere Gesellschaft tatsächlich hin zu mehr Nachhaltigkeit bewegt und welche Bedeutung dies für unsere Bildungsarbeit hat. Vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen wurden die Beiträge von Politik, Wirtschaft und Bildung für eine

nachhaltige Entwicklung reflektiert. Glaubwürdigkeit und Grenzen kamen zur Sprache. Am Ende wurde ein kritischer Blick auf die Rolle der Medien bei der Vermittlung von Bildung für nachhaltige Entwicklung und vom Nachhaltigkeitsgedanken geworfen. Die Dokumentation wird gerade gedruckt und kann kostenlos angefordert oder aus dem Internet herunter geladen werden.

www.hamburg.de/runder-tisch/

Neuer Hamburger Aktionsplan BNE: 115 gute Beispiele in deutscher und englischer Sprache

Jährlich werden alle Maßnahmen im „Hamburger Aktionsplan“ ergebnisorientiert ausgewertet und anschließend im Internet veröffentlicht. Daneben gibt es auch eine gedruckte Ausgabe des Aktionsplans. Dieses Jahr wurde der Aktionsplan erstmals in deutscher und englischer Sprache erstellt. Er soll die guten BNE-Beispiele aus Hamburg einer breiteren und internationalen Öffentlichkeit zugänglich machen und auch Gäste ansprechen, die in Rahmen der Aktivitäten zum europäischen Umwelthauptstadtjahr 2011 in die Hansastadt kommen. Kostenloser Bezug gedruckter Exemplare sowie download im Internet.



www.hamburg.de/nachhaltigkeitlearnen/aktionsplan/



HARBURG21 erneut als Dekade-Projekt ausgezeichnet

Die Deutsche UNESCO-Kommission hat die Bildungs-, Kommunikations- und Vernetzungsplattform www.harburg21.de für die Jahre 2011/2012 erneut als Projekt der UN-Dekade BNE ausgezeichnet. Diese Auszeichnung erhalten Projekte, die die drei Nachhaltigkeits-Dimensionen Wirtschaft, Soziales und Umwelt vorbildlich und innovativ vermitteln. Des Weiteren erhielt das HARBURG21-Projekt „BNE-Leitfaden für (Harburger) Lehrkräfte“ die Auszeichnung „Ein Beitrag zur Weltdekade“. Mit der zweiten Auszeichnung gehört die Website von HARBURG21 zu den bereits über 1000 Bildungs-Projekten, die von der Deutschen UNESCO Kommission seit 2005 bundesweit ausgezeichnet worden sind, weil sie das Anliegen der weltweiten Bildungsoffensive der Vereinten Nationen vorbildlich umsetzen.

www.harburg21.de www.bne-portal.de/dekade-projekte

Die Hamburger Initiative KITA21 auf Erfolgskurs

Im Juni wurde das Hamburger Projekt „KITA21 – Die Zukunftsgestalter“ vom Nationalkomitee der UN-Dekade BNE als neue Maßnahme in den „Nationalen Aktionsplan“ (NAP) aufgenommen. Damit wird bescheinigt, Bildung für nachhaltige Entwicklung auf überzeugende Weise, systematisch und dauerhaft zu verankern. Außerdem wurde das Auszeichnungsverfahren KITA21 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung mit dem neuen Qualitätslabel ‚Werkstatt N‘ ausgezeichnet und konnte sich im September als eines der insgesamt 45 ausgezeichneten Projekte auf der Jahreskonferenz des RNE in Berlin präsentieren. Mit dem Label zeichnet der Rat für Nachhaltige Entwicklung zukunftsweisende Nachhaltigkeitsinitiativen in Deutschland aus. Außerdem wurde das Projekt der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung in Hamburg mit dem Altonaer Nachhaltigkeitspreis geehrt und erhielt vom Bayrischen Umweltministerium den Förderpreis ‚Nachhaltigkeit‘ der Altstipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung.



www.kita21.de



Beratung: Bildung nachhaltige Entwicklung (BNE) in Kitas

Bildung für Nachhaltige Entwicklung hat in Kindertageseinrichtungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. In den Einrichtungen sowie in Politik und Verwaltung gibt es ein wachsendes Bewusstsein für ihre Wichtigkeit in der Bildungsarbeit. Die Ansprüche an eine intensivere Vernetzungsarbeit sind gestiegen. In der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz wurde deshalb ein abteilungsinternes Projekt eingerichtet. Damit kann eine angemessene und wirkungsvolle Unterstützungsarbeit stattfinden. Deren wesentliche Bestandteile sind die Intensivierung der Vernetzungsarbeit und eine koordinierende Beratung.

Es gibt unter anderem einen E-Mail-Verteiler, an den wichtige Informationen zur frühkindlichen BNE weiter geleitet werden. Ansprechpartnerin hierfür und für alle anderen Fragen rund um das Thema „BNE in Kitas“ ist Claudia Georgi, Tel. 040/42863-3489.

claudia.georgi@bsg.hamburg.de.

Altonaer Nachhaltigkeitspreis an Remida verliehen



Am 28. Oktober überreichte der Vorsitzende des Altonaer Umweltausschusses Wolfgang Kaiser den Altonaer Nachhaltigkeitspreis an „Remida – das kreative Recycling Centro“. Mit dem Preis der Bezirksversammlung Altona werden Projekte geehrt und gefördert, die mit zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne des Hamburger Klimaschutzkonzepts beitragen. Remida konnte sich über ein Preisgeld in Höhe von jeweils 650,- Euro freuen und teilte sich den Preis mit der ebenfalls ausgezeichneten Initiative „KITA21 – Die Zukunftsgestalter“.

www.remida.de



Hamburg ehrte junge Fair Trade Botschafter im Rathaus und sucht neue Bewerber

Am 30. November 2010 ehrte Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann, Bevollmächtigter beim Bund, bei der Europäischen Union und für auswärtige Angelegenheiten rund 50 Jugendliche und junge Erwachsene. Sie hatten sich im vergangenen Jahr mit Schülerfirmen, innovativen Verkaufsideen und kreativen Aktionen um den Fairen Handel in Hamburg verdient gemacht. Die Stadt Hamburg bewirbt sich derzeit um den Titel einer „Fairtrade-Stadt“. Gesucht werden weitere Menschen mit diplomatischem Geschick und pflifigen Ideen, die als Fair Trade Botschafterinnen und Botschafter aktiv werden möchten. Im Gegenzug erhalten sie dafür von hamburg mal fair eine berufsvorbereitende Weiterbildung mit einem Zertifikat. Das Aktionsbündnis bietet den Jugendlichen außerdem Lernmodule zu Projektmanagement, Marketing und Welthandelsfragen und unterstützt ihre Aktivitäten mit Materialien und begleitender Öffentlichkeitsarbeit.

www.hamburgmalfair.de

„N Klub“ als Netzwerk für Nachhaltigkeit



Der „N Klub“ ist ein vierteljähriges Treffen von Menschen aus Hamburg, die Nachhaltigkeit persönlich voranbringen wollen. Wirtschaftsgrößen, bekannte Persönlichkeiten sowie Engagierte und Interessierte treffen sich hier, um ihr Netzwerk zu erweitern und sich auszutauschen. Dabei geht es um erneuerbare Energien, Ernährung und Konsum, aber auch um Bereiche wie Ausländerintegration, Bildung oder Städteplanung. Gäste dürfen innerhalb von 100 Sekunden ihre Visionen einer nachhaltigen Gesellschaft präsentieren. Beim bereits 7. „N Klub“ wurde dazu aufgerufen, auf Atomstrom zu verzichten und zu einem Ökostromanbieter zu wechseln. Gastgeber Greenpeace Energy unterstützt den Wechselauftritt und bietet jedem Neukunden, der bis zum 31.12.2010 über den N Klub wechselt, ein Startguthaben von 50 Euro an.

<https://greenpeace-energy.de/partner.php?code=nklub10> <http://www.preventas-hamburg.de/index.php?id=189>



Hamburg hat die ersten Klimaschulen!

Neunzehn allgemeinbildende Schulen haben ein Jahr lang einen schuleigenen Klimaschutzplan eigenverantwortlich entwickelt. Ab sofort werden sie die geplanten Maßnahmen umsetzen – auch über 2011 hinaus. Das ist bundesweit bisher einmalig. Dafür erhielten diese Schulen am 26. November von Bildungssenatorin Christa Goetsch den Titel und das Gütesiegel „Klimaschule“. Es wird jeweils für zwei Jahre vergeben. Um es erneut zu bekommen, muss die Schule die Klimaschutzaktivitäten tatsächlich umgesetzt haben und den Klimaschutzplan erfolgreich fortschreiben. Ein Projektteam des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) unterstützt sie dabei.

www.li-hamburg.de/klimaschutz

Universität Hamburg setzt auf Nachhaltigkeit

Die Universität Hamburg setzt in der Bewerbung für die dritte Runde der Exzellenzinitiative zur Förderung der Wissenschaft und Forschung an deutschen Hochschulen ganz auf das Thema Nachhaltigkeit. Dies berichtete Frau Dr. Herlind Gundelach, Senatorin für Wissenschaft und Forschung, in ihrer Begrüßungsrede auf dem 6. Runden Tisch HLN. Unter dem Titel „Zukunftskonzepte zum projektbezogenen Ausbau der universitären Spitzenforschung Universität Hamburg: Seeking Knowledge for a Sustainable Future“ soll Nachhaltigkeit in einem Partnernetzwerk deutscher und skandinavischer Universitäten umgesetzt werden. Mit dem Konzept will sich die Uni als Universität der Nachhaltigkeit etablieren.



www.verwaltung.uni-hamburg.de/pr/2/21/pm/2010/pm72.html



Hamburg jammt für den Klimaschutz

Der Verein „NIEMALSOHNEDICH“ lädt am 20. Dezember um 19.30 Uhr in der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) zu einem showartigen Meinungsaustausch über Klimawandel, Klimaschutz und Zukunft ein. Mit Aktionen aus der Hamburger Tanz- und Musikszene, Redebeiträgen, sowie Ausstellern aus Wissenschaft und Wirtschaft entsteht in der HfMT ein interessanter Abend des kulturellen Austauschs. Neben gestandenen Künstlern und Gästen treten auch die Finalisten des Klimasongcontest auf. Das Ziel des Klimax: Meinungsaustausch und Spendensammlung für die Klimax-Patenschule in Burkina Faso. In dieser stromlosen Region Westafrikas ist das Lernen in den Schulen vom Tageslicht abhängig. Bei Dunkelheit stehen den Schulkindern nur schwache Petroleumlampen zur Verfügung – für uns Europäer mittlerweile kaum noch vorstellbare Verhältnisse. Mit den Spenden realisiert Klimax den Aufbau einer nachhaltigen Energieversorgung in Schulen in Burkina Faso durch selbst erzeugten Solarstrom.

www.klimax-benefiz.de

Bautagebuch des Hamburger Umweltzentrums im Netz

Wer sehen möchte, wie weit die Modernisierung des Umweltzentrums Karlshöhe schon fortgeschritten ist, kann dies Schritt für Schritt in Internet verfolgen. Das „Bautagebuch“ auf der Website des Zentrums zeigt mit vielen Bildern die Baumaßnahmen auf, die den Weg zu einem der interessantesten pädagogischen Bildungsprojekte in Norddeutschland schon durchgeführt wurden. Kernpunkt des Projekts ist die Sanierung und der Ausbau des alten Stallgebäudes unter Verwendung modernster Umwelttechniken. Das Gebäude soll eine Erlebnis-Ausstellung zum Themenkomplex Natur, Energie und Klimaschutz auf zwei Etagen mit einer Fläche von rund 500 Quadratmetern mit angeschlossener Kinder-Forscherwerkstatt beherbergen, dazu einen modernen Seminarraum sowie ein gastronomisches Angebot. In einem „Gläsernen Energie- und Umwelthaus“ neben dem Stallgebäude sollen zusätzlich zukunftsweisende und Klima schonende Heiztechniken sowie innovative Methoden der Abwasserbehandlung erlebbar demonstriert werden.



www.hamburger-umweltzentrum.de/?cat=3



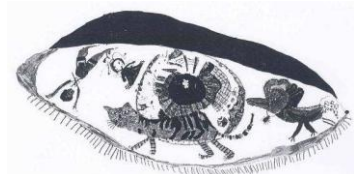
Projekt „Fair Future“ zeigt Schulen, wie eine gerechte weltweiten Entwicklung aussieht

Das Schulprojekt „Fair Future“ stellt Jugendlichen in einer Multivisionsschau mit Bildern und Musik den „ökologischen Fußabdruck“ vor. Eindrucksvoll wird die Frage beantwortet, was passieren würde, wenn alle Menschen auf der Welt einen annähernd gleichen Lebensstil hätten wie wir. Die Antwort ist bedrückend: Wir bräuchten etwa drei Erden. Anschließend diskutieren die Jugendlichen Möglichkeiten, ihren eigenen ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Der Verein Multivision e. V. und die Gesellschaft für Umwelt- und Sozialbildung 21 mbH haben Fair Future gemeinsam mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Oxfam Deutschland und dem Wuppertal-Institut entwickelt.

www.multivision.info

Fachtagung zur Reggio-Pädagogik

Die Kultur einer Stadt erkennt man im Umgang mit ihren Kindern. In der Fachtagung für pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen, Kulturschaffende, Fachberatungen und andere Interessierte geht es um den Austausch und die Begegnungen mit den Fachkräften aus der Reggio Emilia. Dabei sollen Erfahrungen aus Hamburger Kindertageseinrichtungen mit einfließen und ein Austausch über die Kulturen stattfinden. Die Reggio Pädagogik ist eine Pädagogik des Denkens in offenen Prozessen auf der Grundlage der Begegnung, der Bewegung, der Kommunikation, der Kooperation und der ständigen Reflexion. Die Fachtagung findet am 11. und 12. April 2011 ab 10.00 Uhr in der Bucerius Law School, Jungiusstraße 6, 20355 Hamburg, statt. Teilnahmebeitrag 130 Euro.



Kontakt: AWO Landesverband Hamburg e.V., Fax: 040/41 40 23 -53
fortbildung@awo-hamburg.de



Bundesweite Fortbildung zu nachhaltigen Schülerfirmen startet im Januar 2011

Sucht man nach innovativen Strukturen an unseren Schulen, dann stößt man vielerorts auf Schülerfirmen. Ganz real wird in ihnen ein Gewinn erwirtschaftet, muss ein Haushalt geführt, mit Kunden umgegangen und entsprechend gute Arbeit geleistet werden. Der Ernstcharakter ist stark motivierend. Immer stärker wird uns allerdings bewusst, dass erfolgreiches Wirtschaften nicht allein ökonomisches Wissen und Können verlangt sondern zukünftig auch ökologisch verträglich und sozial gerecht sein muss. Dies sollen bereits unsere Schülerinnen und Schüler in so genannten „Nachhaltigen Schülerfirmen“ lernen. Im Januar 2011 beginnt die Multiplikatoren Ausbildung „Nachhaltige Schülerfirmen“: An der 18-monatigen Schulung können Lehrkräfte, außerschulische Partner und weitere Interessenten teilnehmen. Die Ausbildung wird berufsbegleitend durchgeführt und schließt mit einem Zertifikat der Freien Universität Berlin ab.

proepsting@nachhaltige-schuelerfirmen.de plesse@nachhaltige-schuelerfirmen.de

**Die Geschäftsstelle HLN wünscht Ihnen
besinnliche Weihnachten und
einen guten Rutsch ins Neue Jahr !**



Impressum

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in den Verteiler der Initiative "Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN)" aufgenommen wurden. Gerne können Sie den Newsletter HLN weitergeben. Der Abdruck von Inhalten ist erwünscht. Wir bitten um ein Belegexemplar. Wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten möchten oder weitere Interessenten kennen, die eine regelmäßige Neuzustellung wünschen, senden Sie uns bitte eine kurze Mail. Wir freuen uns außerdem über Ihre Wünsche oder Anregungen. Kontakt: newsletter-hln@bsu.hamburg.de
Hinweis: Trotz gewissenhafter Kontrolle übernehmen wir eine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Herausgeber:
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg
www.bsu.hamburg.de
v.i.S.d.P.: Astrid Köhler

Redaktion:
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Amt für Natur- und Ressourcenschutz
Abteilung Nachhaltigkeit
Andrea Olek
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg
www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren